



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Andrea Sperling

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202) 563-8573
E-Mail sperling@gutesmorgen.de

Datum 29.04.2004

Drucks. Nr. **VO/2936/04**
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
19.05.2004	Hauptausschuss
24.05.2004	Rat der Stadt Wuppertal

**Einrichtung von Betreuungsangeboten für Kinder unter 2 Jahre
Antrag der FDP-Fraktion vom 29.04.2004.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge beschließen:

“

- (1) Für Kinder unter 2 Jahren wird ein Betreuungsangebot in “Krabbelgruppen” geschaffen. Das Angebot soll durch die freien Träger dargestellt und schrittweise ausgeweitet werden mit dem Ziel, innerhalb der nächsten zwei Jahre eine 5 %ige Versorgung der Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren mit einem entsprechenden Betreuungsangebot in Wuppertal zu erreichen.
- (2) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Einrichtung von Krabbelgruppen zu erarbeiten und dieses dem Rat und seinen Gremien noch vor der Sommerpause vorzulegen. Das Angebot soll im Stadtbetrieb 202 kostenneutral dargestellt werden.”

Begründung:

Knapp 2 % der Kinder unter 3 Jahren finden in Wuppertal einen Betreuungsplatz in einer Tageseinrichtung für Kinder. Der Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder in dieser Altersgruppe ist sehr viel höher. Dies zeigen nicht zuletzt die langen Wartelisten in den Tageseinrichtungen für Kinder. Den meisten Eltern (in der Regel sind dies die Mütter) bleibt keine Wahl: Sie müssen ihren Beruf zugunsten der Kinderbetreuung zurückstellen oder gar aufgeben. Auch volkswirtschaftlich ist diese Kinderbetreuungs(un)kultur vollkommen unsinnig.

Für Kinder ab 3 Jahren ist das Angebot an Kindergartenplätzen dank des gesetzlich verankerten Anspruchs ausreichend. Für jüngere Kinder ist in den Gesetzen keine Regelung getroffen worden. Bund und Land sind in dieser Frage untätig und überlassen das Problem der Kinderbetreuung den Eltern, die ihrerseits mit weiter sinkenden Geburtszahlen auf diese Problematik reagieren.

Die Stadt Wuppertal selbst muss daher das Problem angehen und das Betreuungsangebot für Kinder deutlich verbessern. Damit würde Wuppertal auch für junge Familien, die derzeit noch zu der am stärksten abwandernden Gruppe gehören, wieder attraktiver. Auch wenn Wuppertal derzeit weder finanziell noch rechtlich in der Lage ist, weitere Plätze für Kleinkinder in Kindertageseinrichtungen zu schaffen, muss die Stadt deshalb nicht untätig bleiben.

Die Stadt hat unterhalb des Gesetzes für Tageseinrichtungen für Kinder (GFK) Möglichkeiten, Betreuungsangebote (kostenneutral für den Stadtbetrieb 202) zu initiieren. Ein Ansatzpunkt für ein besseres Kinderbetreuungsangebot liefern die "Spielgruppen"-Angebote der freien Träger. Für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren bieten die freien Träger ein Betreuungsangebot für ca. 10 – 16 Std. in der Woche an. Die Spielgruppen finanzieren sich im Wesentlichen über Elternbeiträge. Zwar sind diese Spielgruppenangebote nicht vergleichbar mit dem Betreuungsangebot der Kindertageseinrichtungen, aber sie sind besser als nichts und für die Eltern unverzichtbar.

Ein ähnliches Konzept ist auch für Kinder unter 2 Jahren denkbar. Für berufstätige Eltern, insbesondere Mütter, wäre ein solches Angebot eine echte Hilfe und böte ihnen die Chance, zumindest auf Teilzeitbasis den Beruf weiter zu führen. Die dadurch zu erzielenden Steuereinnahmen kommen schließlich der Stadt wieder zugute.

Darüber hinaus könnte Wuppertal mit einem besseren Kinderbetreuungsangebot als Wohnort an Attraktivität für Familien gewinnen. Die Abwanderungstendenz junger Familien aus Wuppertal ist nach wie vor ein Problem für die Stadt und bedarf dringend einer Lösung. Ein gutes Kinderbetreuungsangebot ist neben anderen Maßnahmen ein richtiger Lösungsansatz.

Mit freundlichen Grüßen


- Fraktionsvorsitzender -